

Es gibt wenig Grund zur Freude

FC-Fußballerinnen gehen ohne große Euphorie ins Spiel gegen Bad Neuenahr

KÖLN. Trotz des deutlichen 8:0-Erfolgs im ersten Meisterschaftsspiel und der damit verbundenen Tabellenspitze in der 2. Fußball-Frauenbundesliga Süd herrschte bei den Damen des 1. FC Köln unter der Woche Katerstimmung. Die zunächst als eher harmlos eingeschätzte Verletzung von Junior-Nationalspielerinnen Kristina Hild entpuppte sich als Kreuzbandriss. Bereits nach 17 Minuten war die Verteidigerin ausgewechselt worden, nun ist eine Operation unumgänglich.

„Das ist natürlich unglaublich bitter. Sie hat es auf Anhieb in die Top fünf unserer Mannschaft geschafft. Ich glaube, das dauert noch ein wenig, bis sie das richtig einschätzen kann“, erklärte FC-Trainer Willi Breuer ernüchtert. Neben Hild stehen auch weiterhin Lena Schrumm, Maïke Seuren, Alice Hüttebräuker und Sarah Meinerz den Kölnern im



Über viele Treffer durften die FC-Kickerinnen bislang jubeln. Nun stellen sich die Damen dem heimischen Publikum vor. (Foto: imago)

2. BUNDESLIGA SÜD FRAUEN

TSV Crailsheim - VfL Bochum	So., 11.00
Bayern München II - SV Weinberg	So., 14.00
SC Sand - Niederrhein	So., 14.00
ETSV Würzburg - Frankfurt II	So., 14.00
Saarbrücken - TuS Wörrstadt	So., 14.00
1. FC Köln - SC 07 Bad Neuenahr	So., 14.00

1. FC Köln	1	1	0	0	8:0	3
2. SC Sand	1	1	0	0	5:0	3
3. B. München II	1	1	0	0	2:0	3
3. TSV Crailsheim	1	1	0	0	2:0	3
5. Niederrhein	1	1	0	0	2:1	3
6. VfL Bochum	1	1	0	0	1:0	3
7. ETSV Würzburg	1	0	0	1	1:2	0
8. Saarbrücken	1	0	0	1	0:1	0
9. Frankfurt II	1	0	0	1	0:2	0
9. Bad Neuenahr	1	0	0	1	0:2	0
11. SV Weinberg	1	0	0	1	0:5	0
12. TuS Wörrstadt	1	0	0	1	0:8	0

Kampf um den Aufstieg vorerst nicht zur Verfügung.

Und auch die prominente Neuverpflichtung, Inka Grings, ist aktuell noch nicht spielberechtigt. „Stand jetzt darf Inka noch nicht spielen. Aber die Kontakte zum amerikanischen Verband sind hergestellt. Wir können jetzt nur höflich bitten und dann abwar-

ten“, so Breuer. Immerhin ist Bianca Rech wieder ins Trainingsgeschehen eingestiegen. Für Breuer sei sie alleine schon aufgrund ihrer Art für das Team enorm wichtig. Trotz der dünnen Personaldecke gibt Breuer für das kommende Spiel am Sonntag um 14 Uhr gegen den SC Bad Neuenahr eine eindeutige Marschroute

vor: „Der SC ist extrem schwer einzuschätzen. Ich kann nicht sagen, was das 0:2 gegen eine zweite Mannschaft von Bayern München wert ist. Die haben gegen einen Topfavoriten ja auch nichts zu verlieren. Aber mit unserer Qualität wäre alles andere als ein Sieg eine große Enttäuschung.“

Bei diesen deutlichen Wor-

ten spielt der Kanter-Sieg der Vorwoche eine untergeordnete Rolle. Breuer wird nicht müde, zu erwähnen, dass der hohe Erfolg nicht überzubewerten sei. „Dafür war der Gegner einfach zu schwach. Aber unser Anspruch bei einem Heimspiel gegen Bad Neuenahr, müssen drei Punkte sein.“ Auch mit dünner Personaldecke. (sib)

Dünnwald und LSC vor eigenem Publikum

Longerich spielt in Worringen

KÖLN. Nach ihrem gelungenen Saisonauftakt freuen sich die Kölner Handball-Oberligisten auf ihre Heimpremiere und wollen natürlich nachlegen. Mit dem Erfolg bei Meister HSG Rheinbach hatten nicht nur in Dünnwald die wenigsten gerechnet. Am morgigen Samstag um 19.30 Uhr wartet auf die Schützlinge von Trainer Robert Teichert mit der HSG Niederpleis eine durchaus lösbare Aufgabe.

„Wir dürfen die Gäste nicht auf die leichte Schulter nehmen. Was nützt es uns in Rheinbach gut auszusehen und fahren zu Hause anschließend nicht beide Punkte ein.“ erwartet DTV-Obmann Lars Spitzlai gegen den vermeintlichen Punktelieferanten eine konzentrierte Vorstellung. „Wir wollen jedenfalls unsere gute Leistung vor eigenem Publikum bestätigen.“ Torhüter Rafael Hermann, der beim Auftakt noch fehlte, steht wieder zur Verfügung, doch auf seiner Position hat er in Neuzugang Stephan Vatter, der in Rheinbach die Kollegen im Spiel hielt auch starke Konkurrenz bekommen.

Mit Rückenwind und Mut zur Improvisation

Die Partie Longericher SC gegen den SSV Nümbrecht, wird am morgigen Samstag um 18 Uhr im Sportpark Worringen ausgetragen. „Der Sieg im Siebengebirge hat uns Rückenwind gegeben, doch wie aus heiterem Himmel war unsere Heimspielstätte in Chorweiler nicht nutzbar und wir mussten improvisieren, was eine gezielte Vorbereitung auf das schwere Heimspiel behindert hat“, erklärt LSC-Trainer Christian Stark und fügt weiter an: „Bereits zum x-ten Male sind wir zur Umsiedlung gezwungen und können unseren Heimvorteil nicht wirklich genießen, obwohl wir die Halle in Worringen schätzen und froh sind überhaupt eine Ausweichhalle zu haben und die Spiele nicht verlegen müssen.“

Den Ball immer im Blick auf dem Weg zu einem weiteren dreifachen Punktgewinn haben Fatih Candan und seine Viktoria-Mitspieler im Meisterschaftsspiel gegen Wiedenbrück. (Foto: Bucco)

Erinnerungen an den Einstand

FC-Zweite erwartet mit verstärktem Kader Velbert

KÖLN. Mit einem verdienten 3:0-Erfolg über die SSVg Velbert feierte der ehemalige FC-Profi Stephan Engels vor ziemlich genau fünf Monaten einen perfekten Einstand als Trainer der U21 in der Fußball-Regionalliga West. Nur wenige Tage zuvor hatte Engels das Amt von dem erfolglosen Trainer-Duo Dirk Lottner und Rainer Thomas übernommen und war an die Seitenlinie als Übungsleiter zurückgekehrt.

Trotz großer Bemühungen konnte aber auch Engels den sportlichen Abstieg in die Mittelrheinliga nicht verhindern. Am kommenden Samstag trifft der FC im heimischen Franz-Kremer-Stadion erneut auf die Spielvereinigung. Zwar dürfen die Geißböcke aufgrund der Wuppertaler Insolvenz auch weiterhin in der Regionalliga West gegen den Ball treten, dennoch haben sich die Vorzeichen ein wenig geändert.

Nach dem sechsten Spieltag steht der FC mit drei Siegen aus sechs Spielen auf einem zufriedenstellenden siebten Tabellenplatz. Die SSVg findet sich dagegen im Tabellenkeller wieder und geht dementsprechend als Außenseiter in die Partie. Mit gerade einmal vier Punkten aus fünf Spielen belegt Velbert den 16. Rang. Immerhin feierte die Mannschaft von Hans-Günter Bruns jüngst ihren ersten Saisonfolg. Die Länderspielpause

REGIONALLIGA WEST

SC Verl - Schalke 04 U23	Fr., 18.00
Spr. Lotte - RW Oberhausen	Fr., 19.30
Rot-Weiss Essen - KFC Uerdingen	Fr., 19.30
1. FC Köln U23 - SSVg Velbert	Sa., 14.00
SV Lippstadt - Wattenscheid 09	Sa., 14.00
FC Viktoria Köln - SC Wiedenbrück	Sa., 14.00
Sportfr. Siegen - Bayer 04 U23	Fr., 19.30
VfL Bochum U23 - Düsseldorf U23	So., 14.00
M'gladbach U23 - Alem. Aachen	So., 14.00

1. SC Fortuna Köln	7	5	1	1	14:8	16
2. Spr. Lotte	6	4	2	0	12:4	14
3. FC Viktoria Köln	6	4	2	0	11:4	14
4. RW Oberhausen	7	4	2	1	8:6	14
5. Schalke 04 U23	5	3	1	1	10:4	10
6. SC Verl	6	3	1	2	9:6	10
7. 1. FC Köln U23	6	3	0	3	10:8	9
8. Alem. Aachen	6	3	0	3	7:8	9
9. Sportfr. Siegen	5	2	2	1	9:5	8
10. M'gladbach U23	6	2	2	2	9:8	8
11. Düsseldorf U23	6	2	1	3	11:11	7
11. Rot-Weiss Essen	6	2	1	3	11:11	7
13. SV Lippstadt	7	2	1	4	8:11	7
14. VfL Bochum U23	5	2	0	3	6:12	6
15. Bayer 04 U23	6	1	2	3	6:11	5
16. SSVg Velbert	5	1	1	3	4:10	4
17. KFC Uerdingen	6	2	0	4	7:13	3
18. Wattenscheid 09	5	0	2	3	4:8	2
19. SC Wiedenbrück	6	0	1	5	6:14	1

kam FC-Trainer Engels trotz des souveränen Auftritts gegen Uerdingen wohl gelegen. Die dünne Personaldecke scheint sich zu lichten. Die zuletzt angeschlagenen Bienvenu Bazala-Manzana und Steffen Schäfer sind wieder im Training. Allerdings fällt Fabio la Monica aus. Ob der FC-Nachwuchs wie zuletzt Unterstützung aus der Lizenzabteilung erhält, wird sich erst kurzfristig entscheiden. Da die Profis allerdings erst Montag spielen, stehen die Chancen nicht schlecht. (sib)



Eine Pflichtaufgabe

Viktoria erwartet Schlusslicht Wiedenbrück Wollitz warnt davor, den Gegner zu unterschätzen

KÖLN. Den 3:0-Erfolg gegen Rot-Weiss Oberhausen vom vergangenen Wochenende möchte die Regionalligamannschaft des FC Viktoria Köln am morgigen Samstag im Heimspiel gegen Wiedenbrück 2000 veredeln. Cheftrainer Claus-Dieter Wollitz betont: „Dann bekommt der Sieg gegen RWO noch mehr Aussage!“ Die Chancen für einen Sieg stehen nicht schlecht. Wiedenbrück rangiert mit nur bislang nur einem Zähler am Tabellenende der Fußball-Regionalliga West, Viktoria nach dem 3:0 hinter dem SC Fortuna und den Sportfreunden aus Lotte an dritter Position.

„Tabellarisch gesehen ist das eine Pflichtaufgabe“, weiß auch „Pele“ Wollitz. Dennoch wartet er vor den vermeintlich

leichten Gegner. „Wiedenbrück und gerade solche Spiele sind insofern gefährlich, als das diese Teams nichts zu verlieren haben.“ Und weiter: „Jeder erwartet von uns ja, dass wir gewinnen.“

Dass Wiedenbrück für eine Überraschung gut sein kann, zeigte die Elf von Theo Schneider bereits im Pokalwettbewerb. In der ersten des DFB-Pokals schlug der SC Bundesliga-Absteiger Fortuna Düsseldorf mit 1:0 (0:0). „Sie haben auch gegen uns keinen Druck“, so der Viktoria-Trainer, der aber auch seiner Mannschaft Stärken ausspricht. „Wir haben noch kein Spiel verloren, gerade in der zweiten Hälfte haben wir gegen Oberhausen unsere Ordnung besser hergestellt und kaum Chancen zuge-

lassen.“ Den ersten Einsatz und das Debüt im Viktoria-Trikot feierte letzten Sonntag Sebastian Glasner. Der Neuzugang aus Bielefeld sieht selber noch Verbesserungschancen. „Ich glaube, ich war der einzige, der mit ihm zufrieden war“, spricht Wollitz seinem Schützling vor dem nächsten Heimspiel gegen Wiedenbrück aber Mut zu. „Er war läuferisch gut und hat super gegen den Ball gearbeitet.“

Das Duell am morgigen Samstag (14 Uhr) im Sportpark Höhenberg sei der nächste Schritt. Wollitz verrät: „Sebastian arbeitet an seinem Rhythmus und wir wollen den Sieg gegen Oberhausen durch einen Erfolg gegen Wiedenbrück bestätigen.“ (ane)

Jens Warncke muss erneut pausieren

Der Trainer hat auch persönliche Sorgen. Jens Warncke hat es wieder erwischt. Nach überstandener Bänderriss im Auftaktspiel zog er sich eine Blessur am (anderen) Knöchel zu. „Unser Sieg zum Auftakt wurde leidenschaftlich erkämpft, doch spielerisch haben wir noch viel Luft nach oben. Mit Nümbrecht erwartet uns eine schwere Aufgabe zumal der SSV nach dem Trainerwechsel sich spielerisch verbesserte und einen Titelkandidaten (TV Weiden) ein Bein stellte.“ sagt Stark.

Die Verbandsliga-Paarungen mit Kölner Beteiligung lauten: HSV Bocklemünd - HSG Siebengebirge 2 (Sa., 19.15 Uhr), Königsdorf - Jahn Köln/Wahn (Sa., 20 Uhr), Leichling 2 - Fortuna Köln (So., 12 Uhr), SG MTVD Köln - Strombach (So., 15.30 Uhr). (haw)